



# HEX - Hamburger Examenskurs BGB AT

## -Form/Bedingung und Befristung-

RA Mathias Schallnus

9. Einheit- 27.10.2014



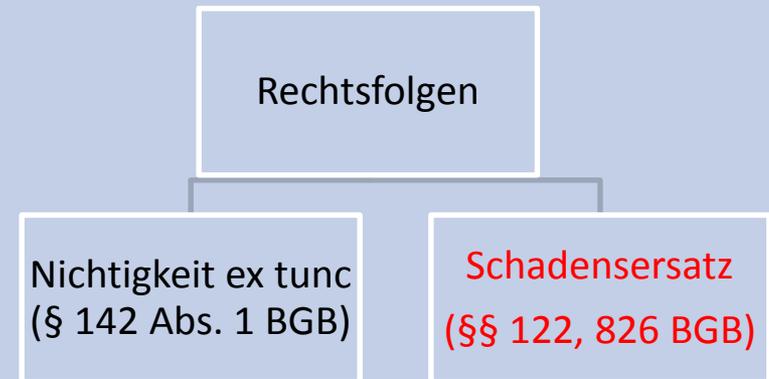
## Wiederholung Anfechtung

A interessiert sich für einen Job bei B. Nach einem sehr erfolgreichen Bewerbungsgespräch möchte A die B anstellen, insbesondere, da sie versichert hat, sie sei nicht schwanger und für die nächsten drei Jahre verfügbar. Da B nicht erreichbar ist, spricht A ihr auf den Anrufbeantworter. B hat jedoch keine Lust und Zeit, zurückzurufen, da sie – im 3. Montag schwanger – einen Termin bei ihrem Gynäkologen hat. Sie bittet stattdessen ihren 5jährigen Sohn bei A anzurufen und A auszurichten: „Mama ist kurz beim Arzt, freut sich aber auf die Stelle.“

Sohn S freut sich über die wichtige Aufgabe und teilt A am Telefon mit: „Mama bekommt gerade ein zweites Kind, sie mag gar nicht arbeiten.“

Als A dann der B absagen möchte, stellt B die Sache dann persönlich „richtig“ und erhält doch den Job. Als das Kind kommt, möchte A mit B nichts mehr zutun haben...

## Rechtsfolgen der Anfechtung II



8. Zwischenhändler K bestellt bei V 20 Rasenmäher zum Preis von 100 €, die er für 120 € weiterverkaufen kann. Als V seine Vertragserklärungen wegen Irrtums anficht, verlangt K 600 € Schadensersatz mit der Begründung, er hätte die Rasenmäher auch für 90 €/ Stück bei D kaufen können.

Wie viel kann K verlangen?



## Ausschluss der Anfechtung, § 144 BGB

9.K hat von V ein Hausgrundstück gekauft. Es stellt sich heraus, dass der Keller feucht ist, was V arglistig verschwiegen hat. K verlangt zunächst Schadensersatz, ficht dann aber nach § 123 Abs. 1, 1. Fall an.

Möglich?



## Fälle zur Form

1. C möchte seine Mitarbeiterin A kündigen. Er verfasst also eine Kündigung, unterschreibt diese und schickt ihr diese per Fax.

Ist die Kündigung wirksam?

Abw.: Wie wäre es, wenn C stattdessen seine Wohnung kündigen wollte, bei der im Mietvertrag vermerkt war „Kündigungen nur schriftlich und durch eingeschriebenen Brief“?

2. In einem bis zum 31.12.2001 befristeten schriftlichen Mietvertrag heißt es: “Vertragsänderungen, auch bezüglich des Formerfordernisses, bedürfen der Schriftform.” V und M einigen sich Ende 2002 auf eine Beendigung zum Jahresende. Wirksam? (vgl. OLG Naumburg, Urteil vom 26.07.2012 - 9 U 38/12)





3. Karl V. verkauft an K ein Grundstück in einem privatschriftlichen Vertrag. Als K fragt, ob man nicht zum Notar müsse, erwidert V wider besseres Wissen, er habe doch unter den Vertrag schon „Karl“ geschrieben, das sei so gut wie ein notarieller Vertrag. Als K Auflassung verlangt, beruft sich V auf die Formnichtigkeit des Vertrages. Mit Recht? (vgl. BGHZ 48, 396)



## Bedingung und Befristung

1. U kündigt seinem Arbeitnehmer A für den Fall, dass dieser eine ihm gleichzeitig angebotene Änderung seines Arbeitsvertrages ablehnt. Ist die Kündigung wirksam? (vgl. BAG NJW 1995, 1981)

2. K kauft bei V einen PKW auf Raten. Dabei wird der Eigentumsübergang unter die Bedingung der vollständigen Kaufpreiszahlung gestellt (§§ 929 Satz 1, 158 Abs. 1, 449 BGB). Als K die letzte Kaufpreisrate zahlen möchte, weigert sich V, das Geld anzunehmen.

Wie ist die Rechtslage?





3. E hat seinen PKW an P aufschiebend bedingt verpfändet. Später übereignet er den Wagen an D, der von der aufschiebenden Bedingung weiß.

Wie ist die Rechtslage?

Abw.: Wie wäre es, wenn D nicht von der Bedingung wüsste?

4. V hat sich gegenüber B in einem aufschiebend bedingten Schenkungsversprechen verpflichtet, seinen PKW dem B zu übereignen. Noch vor Bedingungseintritt fährt V den PKW leicht fahrlässig zu Schrott.

Welche Ansprüche hat B gegen V?

